



Ausgabe 1/2019  
Ostern / Frühling

# *Pfarrblatt* **Niederthalheim**



*März 2019*

**Kirchenchor**, Editorial 2, 3  
**Erstkommunion**, Firmung 4, 5  
**Termine**, Basteltipp 8



**Diakon Geistl. Rat Wolfgang Kumpfmüller**  
Pfarre Niederthalheim

## Kein Ostern ohne Karfreitag

Teilweise unwürdig verlief die Diskussion um den Karfreitag. Dieser Tag, an dem die Christen – Katholiken und Evangelische – des Kreuzestodes Jesu gedenken, sollte entweder ein Feiertag oder ein Arbeitstag für alle sein. Die politische Lösung eines persönlichen Feiertages, den jede Arbeitnehmerin oder jeder Arbeitnehmer beliebig im Jahreslauf wählen kann, soll hier nicht kommentiert werden. Tatsache ist dass es ohne den Karfreitag kein Ostern gibt.

Wir gedenken des Kreuzestodes Jesu, wie es in den Passionsevangelien deutlich geschildert ist. Jesus setzte sich allem Bösem aus, wozu Menschen fähig sind. Das Kreuz, an dem Jesus hängt, ist der Ausdruck für alles, was gegen den Menschen und gegen das Leben gerichtet ist. Jesus hat vorgelebt, was es heißt, Menschen zum Leben zu verhelfen. Durch ihn haben Frauen, Männer und Kinder erfahren, dass Leben heil werden kann. Sie erfuhren, dass sie trotz aller Schuld von Gott gewollt und angenommen sind.

Genau das brachte Jesus in Konflikt mit den Mächtigen. Die Barmherzigkeit hat sie provoziert. Daher schrien sie: „Ans Kreuz mit ihm!“ Und Jesus sagte dazu: „Es ist vollbracht!“ Jesus hat seine Liebe zu den Menschen nie aufgegeben, trotz aller Ängste am Ölberg.

Wir beugen unsere Knie vor dem Gekreuzigten, weil er auch alle unsere Kreuze mitgetragen und so den Tod überwunden hat. Jesu Erlösungs-

werk am Kreuz setzt dem Strom von Blut und Tränen in der Weltgeschichte ein Gegenzeichen. Wenn wir am Karfreitag unsere Knie beugen vor dem Kreuz, dann solidarisieren wir uns mit ihm, der die Liebe und Menschenfreundlichkeit zum Maßstab seines Handelns gemacht hat. Damit zeigen wir, dass auch unser Leben mit allen Licht- und Schattenseiten noch im Tod von Gott angenommen ist.

Ostern mit der Freude über den Auferstandenen ist nur durch den Karfreitag möglich. „Der Tod hat keinen Stachel mehr“, heißt es in einem bekannten Osterlied. Ostern ist der Weg vom Tod zum Leben, vom Dunkel ins Licht, von aller Verzweiflung zur Hoffnung. Ostern sagt uns, dass trotz aller Zwänge, allen Schmerzes und aller Not in dieser Welt das Leben die Oberhand hat. Lassen wir uns anstecken von den Frauen, denen Jesus, der Auferstandene, als erster begegnet ist.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern des PFARRBLATTS ein gesegnetes Osterfest!

Euer Diakon Wolfgang Kumpfmüller



# Jubiläen im Kirchenchor

*Drei Jubiläen feierte vor kurzem der Niederthalheimer Kirchenchor anlässlich der Cäcilienjause: Obmann Josef Vorhauer und Diakon Wolfgang Kumpfmüller dankten drei Sängerinnen für ihre langjährige Treue. Sie erhielten je einen Wappenbrief von Diözesanbischof Manfred Scheuer und einen gläsernen Engel.*



**Theresia Fellingner** aus Hainbach singt seit 60 Jahren im Chor. Sie ist außerdem Mesnerin in der Filialkirche Hainbach. Maria Köstl aus Laah und Maria Burgstaller aus Penetzdorf stellen sich seit 40 Jahren der Singgemeinschaft zur Verfügung. Die drei fehlen fast nie in den Proben und sind damit große Stützen des Kirchenchors.

### Viel Applaus beim Kirchenkonzert

Am 24. März gestalteten die Sängerinnen und Sänger gemeinsam mit dem Organisten Markus Himmelbauer aus Schwanenstadt ein viel beachtetes Kirchenkonzert mit Werken von Johann Sebastian Bach, Johann Christian Kittel und Felix Mendelssohn-Bartholdy. Anlässe waren einerseits die neu revidierte Orgel der Pfarrkirche, andererseits der 334. Geburtstag von Johann Sebastian Bach. Das Publikum war von den enormen Klangqualitäten der Orgel und der Vielstimmigkeit unseres Kirchenchors begeistert. Der Reinerlös des Konzerts von 523 Euro wurde für die Renovierung des Hainbacher Kirchturms bereitgestellt.

*V. l. n. r.: Die Chormitglieder Theresia Fellingner, Maria Köstl und Maria Burgstaller wurden für ihre jahrzehntelange Treue geehrt. Foto: Pfarre*

*Gestalteten ein klangvolles Kirchenkonzert: Der Kirchenchor unter der Leitung von Veronika Vorhauer und Organist Markus Himmelbauer (links vorne). Foto: Pfarre*

## Turmsanierung und Friedhof-Drainage

Zwei große Projekte stehen der Pfarre Niederthalheim für heuer bevor: Zum ersten muss der Turm der mehr als 500 Jahre alten Fialkirche Hainbach saniert und neu verblecht werden. An einigen Stellen ist leider das Blech bereits durchgerostet, auch der Fledermauskot muss entfernt werden. Die ersten Kostenvoranschläge für diese Arbeiten bewegen sich zwischen 30.000 und 48.000 Euro. Da ist der Erlös des Flohmarkts von 10.500 Euro eine große Hilfe. Die Pfarre wird auch bei der Gemeinde und bei der Diözese um Zuschüsse ansuchen.

In die Hainbacher Kirche wurden bereits im Vorjahr mehr als 12.000 Euro investiert: Es wurden vom Kraftwerk Glatzing ein eigener Stromanschluss hergestellt, von der Firma ETP Polzinger ein Schaltkasten eingebaut und die Altarbeleuchtung erneuert. Heuer soll noch eine moderne Kirchenraumbeleuchtung installiert werden, die das wertvolle gotische Gewölbe mehr zur Geltung bringen soll.

Der Friedhof ist das nächste Sorgenkind: Leider ist der Grundwasserpegel bis hinauf zur Gruft teilweise so hoch, dass nur noch Urnen in den bestehenden Gräbern bestattet werden können. Wie bereits bekannt, muss daher eine Drainage durchgeführt werden, damit im Hauptteil weiterhin Erdbestattungen ermöglicht werden.

Das Planungsbüro Ing. Ernst Köttl wurde inzwischen beauftragt, ein Projekt zu erstellen, das dann bei der Behörde eingereicht werden kann. Nach der Genehmigung folgt die Umsetzung, wobei hier der finanzielle Aufwand noch nicht berechnet ist. Die Pfarre hofft, dass sich die Gemeinde bei diesem wichtigen Projekt beteiligt.

## „Lass dich von Gottes Melodie leiten!“

Dieses Motto haben die 20 FirmkandidatInnen für die Pfarrfirmung, die am 2. Juni 2019 stattfindet, ausgearbeitet.

Die Firmgruppenstunden finden jeweils am Mittwoch im Jugendraum im Dachgeschoss des Pfarrheimes statt. Fotos: Pfarre



Seit 10. Februar bereiten sie sich intensiv auf den Empfang dieses Sakramentes vor. Gestartet wurde die Firmvorbereitung mit einem gemeinsamen Frühstück nach der Kirche mit anschließendem erstem Firmtreffen. In insgesamt sieben Treffen werden vom Firmteam (Anita Niedermair, Michi Neudorfer u. Markus Wintersteiger) die Jugendlichen gemeinsam mit Diakon Wolfgang Kumpfmüller



auf die Firmung vorbereitet. Ergänzt wird die Firmvorbereitung durch das Sammeln von Punkten für die aktive Mitarbeit in der Pfarre. So werden in den nächsten Wochen wieder FirmkandidatInnen den Lektorendienst übernehmen und bei den Veranstaltungen der Pfarre tatkräftig mithelfen. Beim Pfarrflohmarkt und beim Faschingscafé wurde bereits fleißig mitgearbeitet. Im Rahmen der Firmvorbereitung werden heuer erstmals Liebstatt-Lebkuchenherzen gebacken und gestaltet und nach der Vorstellungsmesse am 7. April nach der Kirche verkauft. Der Erlös wird für einen sozialen Zweck (die CliniClowns) gespendet. Wir hoffen auf rege Nachfrage!



## Elf Kinder kommen zur Erstkommunion

Seit 1. März ist die Vorbereitung zur Erstkommunion, die heuer am 19. Mai stattfinden wird, voll im Gang.



Als Auftakt für die Gruppenstunden erhielten die Kinder von Juliane Kumpfmüller eine sehr interessante Führung durch die Pfarrkirche.

Ganz im Sinne der Inschrift über dem Eingangstor „Dominus est – ecce vocat te“ („Hier ist der Herr – siehe er ruft Dich!“) sind in diesem Jahr zum Sakrament der Eucharistie berufen: Laura-Sophie Weinberger, Juli Priemetshofer, Magdalena Mair, Helene Burgstaller, Leonie Ennsner, Sebastian Kibler, Jonas Pramhas, Jakob Lughofer, Clemens Loitesberger, Sebastian Thallinger und Nico

Mittendorfer. Religionslehrerin Julia Loderbauer erarbeitet mit den Eltern der Kinder und Klassenlehrer Martin Mittendorfer in den Gruppenstunden die Themen.

Das Motto ist „Gemeinsam unterwegs“, und so möchten wir euch alle, liebe Leserinnen und Leser des Pfarrblatts, ganz herzlich einladen, am Ostermontag, 22. April, um 8.30 Uhr, zum Vorstellungsgottesdienst in die Pfarrkirche zu kommen.

Julia Loderbauer

Judith Lughofer, Religionslehrerin Julia Loderbauer und Klassenlehrer Martin Mittendorfer mit den Erstkommunionkindern. Foto: Pfarre

Die angehenden Erstkommunionkinder in der Taufkapelle mit Juliane Kumpfmüller, Martin Mittendorfer und RL Julia Loderbauer. Foto: Pfarre



## Mobbing-Telefon der Kirche

Bis zu 300.000 Menschen in Österreich leiden unter Mobbing am Arbeitsplatz. Die Folgen für Betroffene und auch für Betriebe sind fatal.

„Es ist wie ein Loch, das sich auftut“ – so beschreiben Betroffene, wie sich Mobbing anfühlt und letztlich das ganze Leben verändert. Unter Mobbing (engl. „mob“ = zusammengerotteter Pöbel, Haufen, Bande, Sippschaft) sind zielgerichtete, häufige Angriffe über einen längeren Zeitraum zu verstehen, die deutlich als Schikane erkennbar sind: Herabwürdigungen, Belästigungen, Boshafigkeiten, Intrigen bis hin zum Psychoterror. In Österreich sind ca. 7,2% der ArbeitnehmerInnen davon betroffen – quer durch alle Bildungsschichten und Bereiche der Arbeitswelt. Mobbing führt zu Isolation und zum Rückzug der Betroffenen, zu physischen und psychischen Problemen und in manchen Fällen sogar zum Selbstmord. Wer gemobbt wird, braucht Hilfe. Die Betriebsseelsorge bietet Betroffenen rasche Erstberatung am Mobbingtelefon und bei persönlichen Gesprächen im Treffpunkt mensch & arbeit Vöcklabruck.

+ Wir hören Ihnen zu  
+ Wir helfen Ihnen bei der Suche und Entscheidung für den nächsten Schritt  
+ Wir geben erste Anregungen und Hilfestellungen, was Sie tun können.  
+ denn: gute Arbeit und gutes Leben ist das Ziel!

Mobbingtelefon der Betriebsseelsorge OÖ: 0732/7610-3610; jeden Montag von 17.00 – 20.00 Uhr (außer Feiertag), Konflikt- und Mobbingberatung, kostenlos und vertraulich. [www.mobbingtelefon.at](http://www.mobbingtelefon.at)

Treffpunkt mensch&arbeit Vöcklabruck, Bert Hurch-Idl, Graben 19/1, 4840 Vöcklabruck  
Mobil: 0676/87763666

## Brand durch Funkenflug der Kohlenbahn

Im Frühjahr 1939 schreibt Pfarrer Konrad Jäger: Durch Funkenflug der Dampflok der Kohlenbahn wurde im Köblmairholz ein Brand entfacht. 3300 stattliche Waldpflanzen brannten ab, sie waren schon zimmerhoch. Die Entschädigung betrug 600 Mark.

## Zechprobstwechsel zu Ostern

Zu Ostern 1939 gab es einen Zechprobstwechsel (die Zechprobste waren damals für die Tafelsammlung zuständig): Johann Aicher (Zögermann) trat zurück und erhielt vom Pfarrer ein Dank- und Anerkennungsschreiben. Michael Trauner, Bauer am Großschwimmergut in Hainbach hat dankenswerterweise die Zechprobststelle als Zweiter mit Matthias Simmer übernom-

men. Der Pfarrer überreichte ihm das Ernennungsdekret in der Aufstehungsfeier.

## Moderne Wasserversorgung für den Pfarrhof

Die Wasserversorgung des Pfarrhofs war bisher unzureichend gelöst. Die Pumpe aus dem Jahr 1931 im Wirtschaftsgang gegenüber der ersten Kuhstalltür war nur ein Notbehelf, schreibt der Pfarrer. Zu Allerheiligen 1938 trat der Pfarrer daher mit Brunnenmeister Franz Schierl in Lambach in Verbindung. „Wir einigten uns auf eine automatische Pumpenanlage mit Unterwassermotor, Windkessel, Druckschalter, Motorschutzschalter, Belüftung und Entlüftung und Gummischlauchkabel. Ich ersuchte um Verwendung von ganz erstklassigem Material“, steht in der Chronik.

Josef Schlager, Elektriker bei Müller

und Hirschbrich in Schwanenstadt und wohnhaft in Niederthalheim 9, listete die Elektrobestandteile auf. Von der Elektrofirma gab es ein Angebot, vom Brunnenbauer nicht. Der Pfarrer wollte das Projekt schnell durchführen, weshalb er im April die Arbeiten in Auftrag gab. Im Lauf der Arbeiten wurde das Projekt um zwei Klosette, ein kaltes Brausebad und einen Wandbrunnen im 1. Stock erweitert. Im Pfarrhof gibt es jetzt fließendes Wasser im Keller, einen Feuerhydrant und einen Hahn für den Gartenschlauch. Bei Stromstörung funktioniert die Klosettpülung allerdings nicht. Im Notfall müssen Kübel zum Spülen verwendet werden. Die Gemeinde sicherte den Wasserbezug für den Pfarrhof vom Schulbrunnen zu. Die Baukosten der Wasserversorgungsanlage betragen 2116,82 Reichsmark.

## Keiner soll übersehen werden

Die Klausur des Pfarrgemeinderates am 16. 2. stand unter dem Motto: „Was können wir in der Pfarre tun, damit niemand übersehen wird?“

**Mit Referent** Mag. Reinhard Wimmer vom Referat Pfarrgemeinden der Diözese Linz wurden ausgehend von der Bibelstelle der Begegnung Jesu mit dem Zöllner Zachäus verschiedene Wege gesucht. Jesus überraschte Zachäus, als er sagte: „Ich will heute bei dir zu Gast sein“. Auch in der Pfarre gehe es darum, Menschen das Gefühl zu geben, dass sie hier willkommen sind, be-

tonte der Referent. Nur die Kirchtüren aufzumachen sei zu wenig.

So wurde über die verschiedenen Kirchenbilder gesprochen, wobei in Niederthalheim viele dazu beitragen, dass hier Gemeinschaft erlebbar ist. Trotzdem soll in Zukunft zumindest an zwei Schwerpunkten einiges verdichtet werden. Die Pfarrgemeinderäte einigten sich auf die

Bereiche Jugend und Neuzugezogene bzw. Andersgläubige. Bei der Jugend soll es im Sommer ein Treffen ehemaliger Firmlinge geben. Von Frauen der KFB werden bereits Neuzugezogene besucht. In Zukunft sollen neue Gemeindeglieder von der Pfarre gezielt eingeladen werden, zum Beispiel zur Weinkost mit einem Gutschein für ein Getränk.

Pfarrgemeinderäte überlegten bei der Klausur, wie noch mehr Menschen zugegangen werden könnte.

Foto: Pfarre



### „Ich muss heute in deinem Haus bleiben“

Dann kam Jesus nach Jericho und ging durch die Stadt. Und siehe, da war ein Mann namens Zachäus; er war der oberste Zollpächter und war reich. Er suchte Jesus, um zu sehen, wer er sei, doch er konnte es nicht wegen der Menschenmenge; denn er war klein von Gestalt. Darum lief er voraus und stieg auf einen Maulbeerfeigenbaum, um Jesus zu sehen, der dort vorbeikommen musste. Als Jesus an die Stelle kam, schaute er hinauf und sagte zu ihm: Zachäus, komm schnell herunter! Denn ich muss heute in deinem Haus bleiben. Da stieg er schnell herunter und nahm Jesus freudig bei sich auf. Und alle, die das sahen, empörten sich und sagten: Er ist bei einem Sünder eingekehrt. Zachäus aber wandte sich an den Herrn und sagte: Siehe, Herr, die Hälfte meines Vermögens gebe ich den Armen, und wenn ich von jemandem zu viel gefordert habe, gebe ich ihm das Vierfache zurück. Da sagte Jesus zu ihm: Heute ist diesem Haus Heil geschenkt worden, weil auch dieser Mann ein Sohn Abrahams ist. Denn der Menschensohn ist gekommen, um zu suchen und zu retten, was verloren ist. Lukasevangelium, 19. Kapitel, 1-10

## Jugend half beim Flohmarkt mit

Der große Pfarrflohmarkt am 9. und 10. März wurde dank der vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer wieder ein großer Erfolg. Unter der organisatorischen Leitung von Petra Schiller verwandelte sich die Mehrzweckhalle wieder in ein großes Warenhaus. Schon beim Aufbau halfen wieder Firmkandidaten mit. Die Buben schlepten Sachen in den

Saal oder zerkleinerten die Papierschachteln für die Entsorgung. Die Mädchen halfen in der Küche beim Abwaschen oder beim Servieren. Unter den gespendeten Flohmarkt-Sachen waren auch so manche kleine Schätze. Unter anderem gab es ein vielteiliges Tirschenreuther Porzellan-service, das um 280 Euro eine neue Besitzerin

fand. Auch die verschiedenen Marienstatuen wurden fast alle verkauft. So kamen rund 10.500 Euro Reinerlös zusammen, die für die Renovierung des Turms der Filialkirche Hainbach verwendet werden. Ein Vergelt's Gott allen Spendern, Helferinnen und Helfern und allen Käuferinnen und Käufern.

Firmkandidaten halfen eifrig beim Flohmarkt mit. Foto: Pfarre



## Chorsinen beim Faschingscafé

Mit originellen Melodien verschönerten erstmals die „Chorsinen“ das Faschingscafé der Katholischen Frauenbewegung (KFB) am Faschingssonntag. Zur guten Stimmung trug natürlich auch die Tombola bei, bei der es wieder viele Überraschungsgewinne gab. Foto: Pfarre



### **Bußfeier für Ostern mit Abendmesse**

Samstag, 6.4.2019  
19:00 Uhr

### **Vorstellungsgottesdienst der Firmkandidat/innen, Verkauf von Liebstatt-Herzen**

Sonntag, 7.4.2019  
8:30 Uhr

### **Film „Papst Franziskus“**

Mittwoch, 10.4.2019  
19:30 im Pfarrsaal

### **Kreuzweg der KMB**

Freitag, 12.4.2019  
19:30 in Hainbach

### **Palmsonntag**

Sonntag, 14.4.2019  
8:30 Palmweihe bei der Volksschule - Palmprozession - Palmgottesdienst. Die Tafelsammlung wird für die Kirchenheizung verwendet.

### **Gründonnerstag**

Donnerstag, 18.4.2019  
13:00 Gang zur Fastenrippe auf den Philippsberg, Treffpunkt bei Fam. Minihuber. Erstkommunionkinder und Firmlinge sind herzlich eingeladen.

19:00 Feier vom letzten Abendmahl, anschl. Anbetung, gestaltet von der KMB

### **Karfreitag**

Freitag, 19.4.2019  
ab 8:30 Krankenkommunion  
ab 8:00 sind die Ministrant/innen mit den Ratschen unterwegs.  
15:00 Feier der Karfreitagsliturgie in der Pfarrkirche

### **Karsamstag**

Samstag, 20.4.2019  
20:00 Osternacht: Feuerweihe, Lichtfeier, Auferstehungsfeier; gestaltet von der Jugend. Speisenweihe, anschl. werden von der KFB Brot und Wein ausgeteilt.

### **Ostersonntag**

Sonntag, 21.4.2019  
6:00 Auferstehungsfeier der Firmkandidaten mit Eltern und Paten  
8:30 Osterhochamt, gestaltet vom Kirchenchor. Anschl. Speisenweihe

### **Ostermontag**

Montag, 22.4.2019  
8:30 Pfarrgottesdienst. Vorstellungsmesse der Erstkommunionkinder

### **Kinder Wortgottesdienst**

Sonntag, 28.4.2019  
8:30 im Pfarrsaal

### **Florianifeier**

Sonntag, 5.5.2019  
9:00 Feldmesse mit den Feuerwehren am Sportplatz

### **KFB-Wallfahrt nach Maria Puchheim**

Dienstag, 7.5.2019  
8:30 Abgang Mitterweg

### **Erstkommunion**

Sonntag, 19.5.2019  
9:00 Festgottesdienst

### **Erster Bitt-Tag**

Montag, 27.5.2019  
19:00 Abgang von Wufing nach Hainbach, anschl. Bittmesse

### **Zweiter Bitt-Tag**

Dienstag, 28.5.2019  
7:00 Abgang nach Kaiting und zur Pfarrkirche, Bittmesse

### **Dritter Bitt-Tag**

Mittwoch, 29.5.2019  
19:00 Abgang zum Antoniusmarterl und zur Pfarrkirche, Bittmesse

### **Christi Himmelfahrt**

Donnerstag, 30.5.2019  
8:30 Festgottesdienst, anschl. Maiprozession

### **Frauenwallfahrt der KFB nach Maria Kumitz und Grundlsee**

Freitag, 31.5.2019  
Anmeldung bei Lotte Steinhuber (0660 - 49 76 410)

### **Firmung mit Bischof Maximilian Aichern**

Sonntag, 2.6.2019  
9:00 Festgottesdienst

### **Pfingstsonntag**

Sonntag, 9.6.2019  
8:30 Pfingsthochamt, gestaltet vom Familienchor

### **Pfingstmontag**

Montag, 10.6.2019  
8:30 Pfarrgottesdienst; Pilgerwanderung des KBW

### **Fronleichnam**

Donnerstag, 20.6.2019  
8:30 Festgottesdienst, anschl. Fronleichnamsprozession

### **Kinder-Wortgottesdienst**

Sonntag, 23.6.2019  
8:30 im Pfarrsaal

### **Trachtensonntag**

Sonntag, 30.6.2019  
8:30 Gottesdienst mit den Jubelpaaren

### **Margarita-Kirtag/Patrozinium der Pfarrkirche**

Sonntag, 21.7.2019  
8:30 Uhr

### **Kräuterweihe zu Mariä Himmelfahrt (Goldhaubengruppe)**

Donnerstag, 15.8.2019  
8:30 Uhr

### **Kirtag/Patrozinium der Kreuzkirche in Hainbach**

Sonntag, 15.9.2019  
8:30 Festgottesdienst

## Basteltipp

Mit Bommels könnt ihr ganz toll kreative Tiere basteln: Bommel machen, Füße und Nase aus Filz und Wackelaugen daran kleben. Aus gelber Wolle könnt ihr z.B. ein flauschiges Küken machen. Viel Freude beim Basteln! Foto: Pfarre

